

Fragen & Antworten zum Thema Smart Meter

- 1 Warum bekomme ich einen neuen Zähler?**
Als Messstellenbetreiber tauschen wir alle alten Zähler – wie gesetzlich vorgeschrieben – gegen moderne, datensicher auslesbare Zähler aus.
- 2 Betrifft mich der Rollout auch, wenn ich nur wenig Strom verbrauche?**
Ja. Wir führen einen Voll-Rollout durch – alle Haushalte erhalten einen modernen Zähler. So schaffen wir ein einheitliches System.
- 3 Was kostet mich der neue Zähler?**
Für den Betrieb des neuen Zählers erheben wir einen gesetzlich vorgegebenen Zählerpreis. Diesen finden Sie ab 2026 auf Ihrer Abrechnung und zukünftig auf unserer Homepage.
- 4 Wie läuft der Austausch genau ab?**
Sie erhalten ein Schreiben mit einem Terminvorschlag. Nach der Terminabstimmung mit Ihnen tauschen wir den Zähler aus – schnell und ohne weiteren Aufwand für Sie.
- 5 Muss ich etwas tun oder mich anmelden?**
Nein, Sie werden von uns rechtzeitig informiert. Wir koordinieren Einbau und Austausch aktiv – Sie müssen sich um nichts kümmern.
- 6 Was passiert mit meinen Daten?**
Ihre Daten sind sicher, diese werden stark verschlüsselt. Der Zugriff ist gesetzlich klar geregelt – nur berechtigte Stellen (wie wir als Messstellenbetreiber) können Ihre Daten sehen.
- 7 Kann ich bei meinem alten Zähler bleiben?**
Grundsätzlich ist der Einbau eines digitalen Zählers vorgeschrieben, Ausnahmen gibt es nur in wenigen Fällen. Wir führen den Rollout für alle Haushalte in unserem Netzgebiet durch, um eine einheitliche, zukunftsichere Energieversorgung zu gewährleisten.
- 8 Was bringt mir der neue Zähler konkret?**
Sie erhalten mehr Transparenz, eine deutlich bessere Kontrolle Ihres Energieverbrauchs und Zukunftssicherheit.

Die Zukunft der Stromzähler Smart Meter

Was sind Smart Meter?

Ein »Smart Meter« (»Intelligentes Messsystem«) ist ein digitaler Zähler mit Kommunikationskomponente (dem »Smart Meter Gateway«), der Zählerstände aktuell und automatisch übermittelt. Damit weiß man exakt, wann und wieviel Strom verbraucht wird und kann das Netz entsprechend steuern.

Warum wird umgestellt?

Wie beim Thema Stromnetze beschrieben: die Energiewelt verändert sich. Für ein stabiles Stromnetz braucht es mehr Transparenz, und dafür moderne Messtechnik.

Der so genannte »Smart Meter Rollout« basiert auf dem Messstellenbetriebsgesetz aus dem »Gesetzespaket zur Digitalisierung der Energiewende«, welches 2016 in Kraft getreten und mehrfach angepasst wurde.

Die GWN möchte einen sogenannten »Voll-Rollout« umsetzen, also nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Stromzähler tauschen, sondern jeden einzelnen Haushalt in Nümbrecht mit einem modernen Zähler ausstatten. Damit ist unser Netz gut aufgestellt für die Zukunft.

Sie haben einen digitalen Zähler ...?

In Nümbrecht sind bereits viele »digitale Zähler« verbaut, deren Technik aber inzwischen über 10 Jahre alt ist und nicht mehr den zukünftig geltenden gesetzlichen Anforderungen entspricht. Daher tauschen wir jetzt alle Zähler.

Dies hat mehrere Vorteile:

- Automatische, genaue Verbrauchserfassung
- Kein Ablesen vor Ort nötig
- Mehr Transparenz, Zugang zu neuen Produkten wie »Dynamischer Stromtarif«
- Einsicht der aktuellen Verbrauchsdaten über das Online-Portal

Unser Partner für den Rollout

Wir arbeiten mit der Firma Hausheld zusammen, die in unserem Auftrag den Austausch fachgerecht durchführt.

Bitte beachten Sie: Wir müssen ab dem Jahr 2026 mit dem Einbau der modernen Messtechnik einen Zählerpreis erheben. Diese Zusatzkosten sind nicht beliebig, sondern stets im Rahmen der gesetzlichen Preisobergrenzen. Wir werden Sie rechtzeitig über den Zählerpreis informieren.

Digitaler Zähler (alt)



Moderne Messeinrichtung



Was gibt es Neues in 2026?

November 2025

Die GWN senkt Strom- und Gaspreise!

Liebe Kundinnen, liebe Kunden, das Jahresende ist traditionell die Zeit, in der wir Sie über die Energiepreise des kommenden Jahres informieren.

In diesem Jahr war dies wieder einmal besonders herausfordernd: Gesetzliche Vorgaben, die Einfluss auf den Strompreis haben, werden immer kurzfristiger festgelegt. Die Preise an den Energiebörsen schwanken stark – und gleichzeitig müssen wir uns als Energieversorger an gesetzliche Vorschriften halten und unsere Preise *rechtzeitig* veröffentlichen. Wir möchten Sie heute so transparent wie möglich über den aktuellen Stand und die wichtigsten Neuerungen informieren ... und über unsere Preissenkungen.

Themen dieser Ausgabe

- Preise für Strom und Gas in 2026
- Das Stromnetz und die Netzentgelte
- Smart Meter – die neuen Stromzähler

Strompreis 2026

Gute Nachrichten: Die Bundesregierung unterstützt künftig die Stromnetze mit einem Zuschuss. Diese Entlastung wirkt sich direkt auf die Netzentgelte und damit auf Ihren Strompreis aus. Diesen Vorteil geben wir selbstverständlich an Sie weiter. Zusammen mit unserem guten Energieeinkauf können wir Ihren Strompreis ab **2026 um 2,8 ct/kWh brutto senken.**

Einige Preisbestandteile Ihres Strompreises – insbesondere die gesetzlichen Umlagen – erhöhen sich im kommenden Jahr. Welche Faktoren Ihren Strompreis genau beeinflussen und wie sich der neue Grund- und Arbeitspreis zusammensetzt, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Gaspreis 2026

Dank vorausschauender Einkaufspolitik konnten wir für 2025 und 2026 günstige Gasbeschaffungspreise sichern. Damit können wir die steigenden Netzentgelte und CO₂-Abgaben ausgleichen – und sogar eine Sondervergütung von 0,4 ct/kWh brutto an Sie weitergeben. Das bedeutet: Ihre Gas-Abschläge 2026 werden

bereits mit dem reduzierten Preis berechnet, der natürlich auch in der Jahresabrechnung gilt. Da die Netzentgelte und CO₂-Kosten voraussichtlich aber weiter steigen werden, gilt diese Vergütung zunächst nur für das Jahr 2026. Außerdem fällt die Gasspeicherumlage weg, die den Arbeitspreis weiter reduziert.

In der Summe **sinkt der Arbeitspreis beim Gas** im kommenden Jahr. Der monatliche Grundpreis muss dagegen erhöht werden, da die Netzkosten und andere Kosten gestiegen sind.

Trotzdem sparen Sie bei 25.000 kWh Jahresverbrauch ca. 131 € brutto, da der Wegfall der Umlage und die Sondervergütung dies wettmachen.

Warum steigen die Kosten im Gasnetz?

In den kommenden Jahren werden die Netzentgelte für Gas zunehmen. Durch den Wechsel vieler Haushalte auf Wärmepumpen oder andere Heizsysteme sinkt der Gasverbrauch insgesamt. Die Netzkosten verteilen sich dadurch auf weniger Haushalte. Dazu können die Netzbetreiber ihre Gasnetze schneller abschreiben, was die Umlagekosten ebenfalls erhöhen kann.

Fortsetzung nächste Seite

Was gibt es Neues in 2026?

Warum schwankt der Strompreis?

Die GWN kauft einen großen Teil des benötigten Stroms langfristig im Voraus auf den Terminmärkten – so können wir stabile Preise sichern.

Eine Restmenge muss aber immer auf den sogenannten Spotmärkten beschafft werden, da man die Verbräuche des kommenden Jahres ja gar nicht genau kennen kann. So ist beispielsweise im Sommer bei starker Sonneneinstrahlung der Strom durch die PV-Anlagen nur schwer prognostizierbar, und in einem kalten Winter kann es durch den immer stärkeren Einsatz von Wärmepumpen wetterabhängig zu höheren Schwankungen in der Abnahmemenge kommen. Somit ist der Anteil, der über die sogenannten Spotmärkte beschafft werden muss, sehr schwer einzuschätzen. Zusätzlich unterliegt der Preis am Spotmarkt ganz erheblichen und leider auch nicht vorhersehbaren Preisschwankungen.

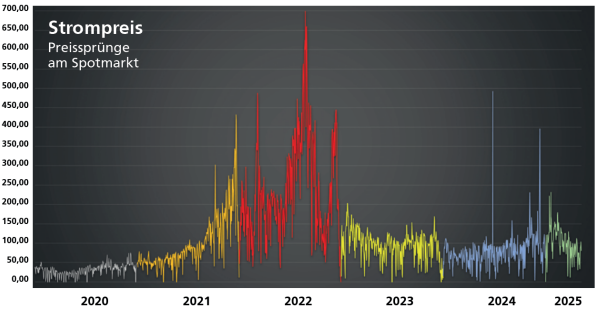
Blick in die Zukunft

In den kommenden Jahren werden Themen wie der Netzausbau und moderne Stromzähler (Smart Meter) eine immer wichtigere Rolle spielen. Beides wirkt sich direkt auf die Energieversorgung und die Preisstruktur aus.

Wir sind und bleiben Ihre GWN.

Nach wie vor gilt: Wir von der GWN setzen auch in Zukunft alles daran, Ihre Energieversorgung sicher, fair und bezahlbar zu gestalten. Wir wollen eine sichere, gute und bezahlbare Versorgung in Nümbrecht bieten. Als Ihr Energiepartner arbeiten wir stetig daran. Wann immer wir Vorteile an Sie weitergeben können, werden wir dies auch tun.

Wenn Sie Fragen zu den hier angesprochenen Themen haben, sprechen Sie uns gerne an.



Strompreis

Der Arbeitspreis der GWN wird um **2,8 ct/kWh** gesenkt. Dies ist auch durch den Bundeszuschuss zu den Netzkosten aus dem Klima- und Transformationsfonds möglich. Wir geben den Vorteil direkt an Sie weiter, sodass Ihr Strom günstiger wird. Auch die Grundpreise bleiben weiterhin niedrig – und dank unserer Bestpreisabrechnung zahlen Sie automatisch immer den besten Preis für Ihren Verbrauch.

| Tarif | 2025 Arbeitspreis | 2026 Arbeitspreis | monatl. Grundpreis |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Mini bis 1.500 kWh/Jahr | 34,30 ct/kWh | 31,50 ct/kWh | 13,04 €/Monat |
| Midi 1.501 kWh bis 3.500 kWh/Jahr | 34,30 ct/kWh | 31,50 ct/kWh | 15,00 €/Monat |
| Maxi ab 3.501 kWh/Jahr | 31,30 ct/kWh | 28,50 ct/kWh | 23,80 €/Monat |

Wichtig:
Bitte vergleichen Sie immer den **Gundpreis** und den **Arbeitspreis** bei Strom und Gas!

Alle Preise sind brutto, enthalten also die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19%.

| Ihre Ersparnis im kommenden Jahr | | | |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Verbrauch pro Jahr | 2025 Preis in € | 2026 Preis in € | Gespart |
| 1.200 kWh | 568,08 | 534,48 | 33,60 € |
| 3.200 kWh | 1.277,60 | 1.188,00 | 89,60 € |
| 4.200 kWh | 1.600,20 | 1.482,60 | 117,60 € |

Arbeitspreis und Grundpreis
Der **Arbeitspreis** ist der Preis, der für jede verbrauchte Kilowattstunde berechnet wird: Wenn man mehr Strom nutzt, dann zahlt man auch mehr. Der **Grundpreis** ist der feste Grundbetrag, den man pro Monat zahlt, egal, wieviel Strom (kWh) man verbraucht.

Im Arbeitspreis sind (pro kWh) enthalten:
Die Stromsteuer – derzeit 2,05 ct/kWh
Die Konzessionsabgabe von 1,32 ct/kWh
Die KWK-Umlage steigt auf 0,446 ct/kWh
Die §-19-Umlage steigt in 2026 auf 1,559 ct/kWh
Die Offshore-Umlage steigt auf 0,941 ct/kWh
Netzentgelte siehe Preisblatt 2026.
Dazu kommen die Kosten für Strombeschaffung an den Termin- und Spotmärkten und die Verwaltung.
Im monatlichen Grundpreis sind enthalten:
Die festen monatlichen Kosten sowie die Kosten aus den vorgelagerten Netzen.
Zu den hier angegebenen Nettopreisen kommen noch 19% Mehrwertsteuer.

Sicherheit durch Grund- und Ersatzversorgung

Selbst wenn Sie aktuell keinen speziellen Liefervertrag haben – die **Grundversorgung** sorgt dafür, dass Sie jederzeit zuverlässig mit Strom und Gas versorgt werden. Die **Ersatzversorgung** greift automatisch, falls Ihr bisheriger Vertrag endet oder ausläuft, damit Sie ohne Unterbrechung weiter Energie erhalten. Auch in der Grund- und Ersatzversorgung geben wir Vorteile direkt an unsere Kunden weiter und senken die Preise, wenn dies möglich ist – wie bei unseren regulären Lieferverträgen.

Preise und weitere Informationen

- Die aktuellen Grund- und Arbeitspreise für Strom und Gas in der Grund- und Ersatzversorgung finden Sie auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe von »Nümbrecht Aktuell«.
- Dort veröffentlichen wir auch das Preisblatt mit allen weiteren Informationen.

Gaspreis

Der Arbeitspreis sinkt durch den Wegfall der Gasspeicherumlage und die Sondervergütung der GWN auf 9,75 ct/kWh. Der Grundpreis steigt von 10,79 € auf 15,50 € pro Monat, um die gestiegenen Netzkosten abzudecken. Aber trotz der Grundpreiserhöhung: **Sie sparen bei einem Jahresverbrauch von 25.000 kWh ca. 131 € brutto**, weil wir die Vorteile vollständig an Sie weitergeben.

| Verbrauch bis 50.000 kWh/Jahr | ct/kWh |
|------------------------------------|-------------|
| Arbeitspreis alt | 10,50 |
| Wegfall Gasspeicherumlage | -0,344 |
| Sondervergütung GWN (nur für 2026) | -0,4 |
| effektiver Abrechnungspreis | 9,75 |

| Verbrauch bis 50.000 kWh/Jahr | EUR/Monat |
|-------------------------------|--------------|
| Grundpreis | 15,50 |

| Verbrauch ab 50.000 kWh/Jahr | |
|------------------------------|-----------------|
| Abrechnungspreis | 9,56 ct/kWh |
| Grundpreis | 23,40 EUR/Monat |

Stromnetz und Netzentgelte

Warum gibt es Netzentgelte

Mit den Netzentgelten werden Betrieb, Steuerung und der Ausbau der Netze finanziert – die Stromnetze müssen rund um die Uhr zuverlässig funktionieren. Jeder Stromkunde zahlt über die Stromrechnung Netzentgelte. Diese sorgen dafür, dass die Netze modernisiert, instand gehalten und auf die steigenden Anforderungen vorbereitet werden. Auch die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers, die an die GWN berechnet werden, müssen in die Netzentgelte eingerechnet werden.

Netzentgelte sind geregelt

Die Bundesnetzagentur überprüft die Netzentgelte regelmäßig, gibt die Höhe durch eine sogenannte Erlösobergrenze vor und genehmigt sie. Die Höhe der Netzentgelte wird in der Rechnung des Energielieferanten ausgewiesen.

- Für die Berechnung spielen die folgende Faktoren eine Rolle:
- Netzstruktur/Siedlungsdichte
 - Anzahl der Netznutzer
 - Netzausbaukosten/Investitionen
 - Regulierung & Erlösobergrenzen

Aktuelle Entwicklungen

Die Bundesregierung hat den Zuschuss zu den Übertragungsnetzkosten für 2026 in Höhe von 6,5 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Damit übernimmt der Bund einen Teil der steigenden Netzentgelte, die sonst auf die Stromkunden umgelegt würden. Ob der Zuschuss auch in den Folgejahren kommt, wurde bisher nicht festgelegt. Der Zuschuss senkt nicht den Strompreis an der Börse, aber reduziert den Netzentgelt-Anteil auf der Rechnung.

Ausbau der Stromnetze

Der Ausbau des Stromnetzes ist eine Investition in die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Es muss sichergestellt sein, dass das Netz trotz der steigenden Anforderungen stabil bleibt. Der Ausbau ist notwendig aufgrund des steigenden Strombedarfs (beispielsweise durch mehr Elektroautos, Rechenzentren, Wärmepumpen, Batteriespeicher, ...) und den Wandel der Energiequellen. Immer mehr Strom wird aus erneuerbaren Energien gewonnen, diese sind wetterabhängig regional unterschiedlich. Damit der Strom sicher zu Ihnen nach Hause gelangt, sorgen wir für stabile, moderne Netze und investieren in deren Ausbau.

Aufgaben der Netzbetreiber

Die Netzbetreiber sind für Betrieb, Wartung und Ausbau des Stromnetzes verantwortlich. Dies umfasst die Höchstspannungsnetze, die große Mengen Strom über weite Entfernungen transportieren, überregionale Hochspannungsnetze, regionale Mittelspannungsnetze und lokale Niederspannungsnetze für die Versorgung der Endkunden. Das deutsche Stromnetz umfasst über 1,9 Millionen Kilometer, dies entspricht der fünffachen Entfernung von der Erde zum Mond. Die Netzbetreiber müssen kontinuierlich in neue Technologien und Infrastrukturprojekte investieren. Die GWN erarbeitet eine sogenannte »Zielnetzplanung Strom« bis zum Jahr 2045, die die Anforderungen an unser zukünftiges Stromnetz erfasst. Darin wird prognostiziert, wie sich Entwicklungen auf das Stromnetz in Nümbrecht auswirken werden und welche Netzausbaumaßnahmen in den nächsten Jahren getroffen werden müssen.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Wenn Sie Fragen zu den angesprochenen Themen – oder auch zu anderen Bereichen – haben, rufen Sie uns ganz einfach unter der Nummer 02293 9113 0 an oder schreiben eine eMail an info@gwn24.de